

# INFOS

## Veranstalter, Förderer, Partner

### Veranstalter

Universität Duisburg-Essen  
Institut für Stadtplanung + Städtebau (ISS)  
Universitätsstr. 15  
45141 Essen  
[www.uni-due.de/staedtebau](http://www.uni-due.de/staedtebau)

### Gefördert von

**STIFTUNG  
MERCATOR**

### Projektpartner

**DIALOGIK**  
gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations-  
und Kooperationsforschung mbH

**TU**berlin  
Verkehrssystemplanung  
und Verkehrstelematik

**ISS**

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN  
*Offen im Denken*

Zentrum für  
Logistik und Verkehr

**EMSCHER LIPPE**  
GENOSSSENSCHAFT EGLV.de VERBAND

REGIONALVERBAND  
**RUHR**

# INFOS

## Anmeldung und Veranstaltungsort

### Anmeldung

Für das Fachsymposium wird keine Gebühr erhoben.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme bis zum  
23. März 2018.**

Kontakt: [sara.klemm@uni-due.de](mailto:sara.klemm@uni-due.de)

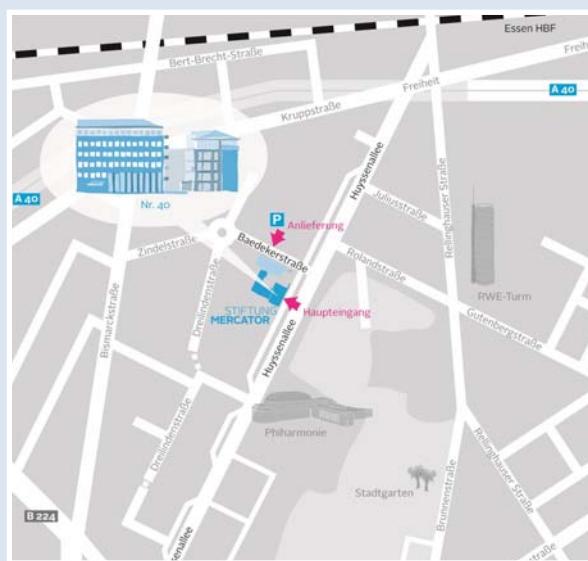
### Veranstaltungsort

Stiftung Mercator GmbH  
Huyssenallee 40  
45128 Essen

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Vom Hauptbahnhof Essen:  
U-Bahn-Linie U11 bis Haltestelle „Philharmonie/Saalbau“  
Straßenbahn-Linie 107 und 108 bis Haltestelle „Philharmonie/  
Saalbau“

Oder zu Fuß in wenigen Minuten über Freiheit/Huyssenallee



Gestaltung: ISS | Foto Titelseite: Christian Feld

**NEMO**  
NEUE EMSCHER MOBILITÄT

**EINLADUNG  
ZUM FACHSYMPOSIUM**

**Auf der Suche nach  
neuen Wegen**

**Impulse für eine Mobilitätswende  
im Ruhrgebiet**

**11. April 2018**

in den Räumen der Stiftung Mercator in Essen

# DAS ZIEL

## Zukünfte für eine neue Mobilität

Tagtäglich wird erkennbar, dass die Mobilität der Bürger im Ruhrgebiet nicht mit dem eigenen Auto und einem unzureichenden öffentlichen Nahverkehr bewältigt werden kann. Radfahrer\*innen leben gefährlich und Fußgänger\*innen sind in den für das Auto gebauten Straßenräumen nicht willkommen. Gerade im besonders belasteten Ruhrgebiet im 'Stauland NRW' und angesichts des drohenden Dieselfahrverbots ist ein Umdenken notwendig. Hier setzt das Projekt NEMO Neue EmscherMobilität an, denn der Umbau des Flusssystems macht die ursprünglichen Wartungswege entlang der Emscher und ihrer Nebenläufe der öffentlichen Mobilität zugängliche: Diese Wege können nun gezielt zur Unterstützung neuer Mobilitätsmuster für die alltäglichen Verbindungen verknüpft werden.

Die neue Mobilität soll langfristig zu einem anderen Lebensgefühl werden.

Im Mittelpunkt des 1. Fachsymposiums stehen Vorträge von Expert\*innen zu weltweiten und nationalen Ansätzen, Mobilität neu zu denken. Diesen werden die regionalen und örtlichen Entwicklungen in den vier Untersuchungsgebieten an der Emscher gegenübergestellt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

[www.nemo-ruhr.de](http://www.nemo-ruhr.de)

# PROGRAMM

## vormittags

9.30	<b>Empfang</b>  Moderation der Veranstaltung: Dr. Dirk Scheer, Dialogik GmbH
10.00	<b>Eröffnung und Begrüßung</b> DR. KLAUS KORDOWSKI Stiftung Mercator  <b>Globale Mobilität der Zukunft</b> FRANZ LINDER Planerbüro Südstadt/p3 Agentur, Köln
	 <b>Wegweiser für den Stadtverkehr der Zukunft</b> KONRAD OTTO-ZIMMERMANN Kreativdirektor The Urban Idea GmbH, Freiburg
	 <b>Der Emscherumbau</b> PROF. DR. DR. MARTINA OLDENGOTT Gruppenleiterin Stadt- und Raumentwicklung Emscher Genossenschaft
11.30	 <b>SESSION 1 — NEMO im bundesweiten Kontext</b> Podiumsdiskussion mit Expertin und Projektteam  <b>Agora Verkehrswende — Ziele und Aufgaben</b> ANNE KLEIN-HITPAß Projektleiterin Städtische Mobilität Agora Verkehrswende  <b>Szenarien für die Emscher-Mobilität: Das NEMO-Projekt</b> PROF. DR. J. ALEXANDER SCHMIDT Institut für Stadtplanung + Städtebau (ISS) Universität Duisburg-Essen
13.00	 <b>Mittagspause</b>

# PROGRAMM

## nachmittags

14.00	<b>SESSION 2 — Lokaler Blick auf mögliche Zukünfte in vier Untersuchungsgebieten</b>  <b>Die regionale Wissenschaftsperspektive</b> PROF. DR. IRIS MÜHLENBRUCH Institut für Mobilität und Verkehrssysteme Hochschule Bochum  <b>Die regionale Praxisperspektive</b> MARIA WAGENER Referatsleiterin Regionalentwicklung Regionalverband Ruhr  <b>Parallele Workshops:</b> <b>A</b> Oberhausen + Essen/Bottrop <b>B</b> Recklinghausen/Castrop-Rauxel + Dortmund
	 <b>Die Trennung von Stadtteilen überwinden</b> Oberhausen Buschhausen THOMAS TERHART (angefragt) Leiter Stadtplanung, Stadt Oberhausen
	 <b>Die Emscher überbrücken zwischen Altindustrie und Arbeitersiedlung</b> Essen Vogelheim/Bottrop Welheimer Mark KLAUS FRANZKE Ursula DICKMANN Leiter Grünenentwicklung Abteilungsleiterin Stadtplanung Stadt Essen Stadt Bottrop
	 <b>Stadt und Landschaft verknüpfen</b> Recklinghausen Ost/Castrop-Rauxel BIRGIT SINNHUBER-SCHOTTE (angefragt) NN Leiterin Stadtentwicklungsplanung Castrop-Rauxel Stadt Recklinghausen
	 <b>Barrieren überwinden zwischen Dorstfeld und Kernstadt</b> Dortmund Dorstfeld ANDREAS MEIßNER Stellv. Leiter Stadtplanung und Bauordnung, Stadt Dortmund
16.15	 <b>Zusammenfassung und Ausblick</b> PROF. DR. J. ALEXANDER SCHMIDT Universität Duisburg-Essen, ISS DR. KLAUS KORDOWSKI Stiftung Mercator
16.30	 <b>Ende Programm, Mercator Salon im Anschluss</b>